

1 Für ein SPD-Bürgerbüro in Eschweiler

2

3 Antragstellerin: Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialis- 4 ten

5

6 *Die Delegiertenkonferenz der SPD im Stadtverband Eschweiler möge beschließen:*

7

8 Die Delegiertenkonferenz der SPD im Stadtverband Eschweiler beauftragt den Vor-
9 stand der SPD im Stadtverband Eschweiler mit der Einrichtung eines SPD-Bürgerbü-
10 ros.

11

12 Das Büro soll in der Innenstadt, abseits des Büros der SPD-Fraktion im Rat der Stadt
13 Eschweiler, bezogen werden.

14

15 Anforderungen an das SPD-Bürgerbüro

16

- 17 - Ein Büroraum mit mindestens einem Computerarbeitsplatz, zwei Schreibtis-
18 schen und ausreichend Platz, um Bürger¹ empfangen zu können,
- 19 - ein Besprechungsraum mit Platz für mindestens 10 Personen,
- 20 - ein WC,
- 21 - sowie eine separate Teeküche oder eine Teeecke im Büroraum.

22

23 Darüber hinaus

- 24 - ein PC (Wegen der geringeren Kosten vorzugsweise mit einem freien Be-
25 triebssystem und Open-Source-Software.),
- 26 - ein Multifunktionsgerät (drucken, kopieren und scannen)
- 27 - ein Telefon
- 28 - ein Faxgerät
- 29 - und einen Internetanschluss.

30

31 Bei Bedarf soll ein Kopierer gekauft oder geleast werden.

32 Außerdem Moderationskoffer, Flipchart, Overheadprojektor, Stellwände für den Be-
33 sprechungsraum und die üblichen Büromaterialien.

1 ¹ Ausschließlich maskuline Formen werden in diesem Text lediglich aus Gründen der besseren Les-
2 barkeit verwendet.

34

35 **Betreuung des SPD-Bürgerbüros**

36

37 Die Betreuung des Büros soll ehrenamtlich geschehen, da Personalkosten im Rah-
38 men eines solchen Projektes für den SPD-Stadtverband Eschweiler nicht zu leisten
39 wären.

40

41 An mindestens zwei Tagen in der Woche sollen Bürgerinnen und Bürgern für min-
42 destens zwei Stunden die Möglichkeit haben mit der SPD in Kontakt treten zu kön-
43 nen. Entweder persönlich oder per Telefon. Darüber hinaus natürlich auch per Fax,
44 E-Mail und auf dem Postweg.

45

46 Denkbar wäre auch, dass verschiedene Gliederungen ihre Vorstandssitzungen in
47 das Bürgerbüro verlagern, um im Vorfeld ihrer Sitzungen für Bürgerinnen und Bürger
48 ansprechbar sein zu können.

49

50 **Nutzung des SPD-Bürgerbüros**

51

52 Das SPD-Bürgerbüro soll und kann für folgende Dinge genutzt werden:

53

- 54 - Als Anlauf- und Informationsstelle für Bürgerinnen und Bürger,
- 55 - als Ort an dem Mandatsträgerinnen und Mandatsträger Sprechstunden abhal-
56 ten können,
- 57 - als Wahlkampfzentrale,
- 58 - als Sitzung- und Seminarraum für Gliederungen, Projektgruppen, Arbeitsge-
59 meinschaften und Arbeitskreise,
- 60 - als Raum für Ausstellungen, Vernissagen etc.,
- 61 - für die Durchführung von Seminaren, Klausurtagungen etc.,
- 62 - für Pressekonferenzen und ähnliches,
- 63 - als Aufbewahrungsort von Parteimaterialien.

64

65 Die Aufzählung ist nicht erschöpfend.

66

67

68 **Finanzierung**

69

70 Über die Art der Finanzierung des SPD-Bürgerbüros entscheidet der Vorstand der
71 SPD im Stadtverband Eschweiler.

72

73 Da diese Summe nicht vom SPD-Stadtverband alleine aufgebracht werden kann,
74 muss der Vorstand der SPD im Stadtverband Eschweiler ein Finanzierungsmodell er-
75 arbeiten.

76

77 Folgende Finanzierungsmodelle sind ausgeschlossen:

78

- 79 - Aufnahme von Krediten zur Finanzierung des SPD-Bürgerbüros,
- 80 - und Finanzierung durch kommerzielle Werbung.

81

82 Die Delegiertenkonferenz der SPD im Stadtverband Eschweiler wünscht die Eröff-
83 nung des SPD-Bürgerbüros noch vor Beginn des Kommunalwahlkampfes zur Kom-
84 munalwahl im Jahr 2009.

85

86 **Begründung:**

87

88 Kommunalpolitik darf nicht nur Politik *für* den Bürger sein, sondern muss *mit* ihm
89 praktiziert und gestaltet werden. Sie bedarf der ständigen Kommunikation mit dem
90 Bürger, der aktiv in politische Diskussionsprozesse einbezogen werden muss.

91

92 Mit dem SPD-Bürgerbüro wollen wir mehr Demokratie wagen und die Politik aus dem
93 Elfenbeinturm zurück an den Boden holen, denn es ist es *auch* Aufgabe der
94 Eschweiler Sozialdemokratie bei der politischen Willensbildung der Eschweiler Bür-
95 ger mitzuwirken.

96

97 Eine weitere Begründung der Antragstellerin erfolgt ggf. mündlich.

98

99 **Die Antragsteller schlägt folgendes Modell zur Finanzierung des SPD-Bürger-**
100 **büros vor:**

101

102 An der Finanzierung des Projektes sollen sich alle Gliederungen,, Mandatsträger so-
103 wie Arbeitsgemeinschaften solidarisch beteiligen.

104

105 Im Einzelnen sind das:

106

- 107 - Der SPD-Stadtverband Eschweiler,
- 108 - die Ortsvereine im SPD-Stadtverband Eschweiler,
- 109 - die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen im SPD-Stadtverband
110 Eschweiler,
- 111 - die Arbeitsgemeinschaft 60plus im SPD-Stadtverband Eschweiler,
- 112 - die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der
113 SPD im Stadtverband Eschweiler,
- 114 - Mitglieder des Europäischen Parlamentes, des Deutschen Bundestages und
115 des Landtages von Nordrhein-Westfalen zu deren Wahlkreis die Stadt
116 Eschweiler gehört,
- 117 - die Mitglieder der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler,
- 118 - und die Mitglieder der Kreistagsfraktion, die Eschweiler im Kreistag repräsen-
119 tieren (bzw. in Zukunft Städteregionsrat und -tag).

120

121 Darüber, welcher Teil von Hundert jeder zu leisten hat, entscheidet der Vorstand der
122 SPD im Stadtverband Eschweiler.